

Pressedossier

theater katerland zeigt als Uraufführung

Hallo?

ein Stück vom Loslassen und Heimkommen

Theater für die Allerkleinsten ab 3 bis 6 Jahren und ihre Erwachsenen
von Taki Papaconstantinou und Ensemble

| | | | | | |
|-----------------------|-------|------------|------------------|------|-------------|
| Sa 11. September 2010 | 15:00 | Winterthur | Theater am Gleis | ab 3 | Vorpremiere |
| So 12. September 2010 | 11:00 | Winterthur | Theater am Gleis | ab 3 | Première |
| Mi 15. September 2010 | 15:00 | Winterthur | Theater am Gleis | ab 3 | |
| Sa 18. September 2010 | 15:00 | Winterthur | Theater am Gleis | ab 3 | |
| So 19. September 2010 | 11:00 | Winterthur | Theater am Gleis | ab 3 | |

„Dutz! Duuutz!“ ruft die Mutter. Aber er kommt nicht, der Dutz. Schliesslich will man ja nicht die ganze Zeit an Mamas Rockzipfel hängen. Draussen wartet die grosse Welt und die will der Dutz endlich auf seiner Zunge schmecken ...

„Hallo?“ ist eine Abenteuerreise zu den Dingen und den Sinnen. Ohne zu verklären mit Humor, Musik und berührenden Bildern begleiten wir Dutz bei seinen ersten mutigen Schritten in eine unbekannte Welt, wo Alltägliches wundersam und Wundersames alltäglich wird....

„Hallo?“ ist Theater für die Allerkleinsten. Neben der eigentlichen Theater-Geschichte, ist es uns ein besonderes Anliegen, dass auch alle Mittel des Theaters erlebbar gemacht werden. Figur, Kostüm, Bühnenbild, Requisiten, Licht, Musik und wenige Worte.

Ein kleines aber auch grosses Theatererlebnis, das Lust auf mehr machen soll.

Wir spielen auf Schweizerdeutsch, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Chinesisch, Arabisch, Hebräisch, Suaheli und was sonst noch so alles anfällt...

Spiel: Graham Smart, Regula Inauen / Barbara Schwiglhofer

Konzept / Regie: Taki Papaconstantinou

Musik: Shirley Hofmann

Bühne: Peter Affentranger

Kostüme: Natalie Péclard

Administration: Jacqueline Kölliker

Eine Koproduktion von theater katerland
mit Theater am Gleis Winterthur / Dschungel Wien

Projektbeschreibung

Autoren

Nach einer Konzeptidee von Taki Papaconstantinou hat sich ein Ensemble zusammengefunden, um aus dem Blickwinkel verschiedenster „Experten“ im kreativen gemeinschaftlichen Prozess mittels Improvisation und Recherche ein Stück für die Aller kleinsten zu erarbeiten. An der Autorenschaft sind somit alle Mitglieder der Produktion beteiligt.

Stück

„Dutz! Duuuutz!“ ruft die Mutter. Aber er kommt nicht, der Dutz. Schliesslich will man ja nicht die ganze Zeit an Mamas Rockzipfel hängen. Draussen wartet die grosse Welt und die will der Dutz endlich auf seiner Zunge schmecken ...

„Hallo?“ ist eine Abenteuerreise zu den Dingen und den Sinnen. Ohne zu erklären mit Humor, Musik und berührenden Bildern begleiten wir Dutz bei seinen ersten mutigen Schritten in eine unbekannte Welt, wo Alltägliches wundersam und Wundersames alltäglich wird.

Dutz, eine Mischung aus Mensch und Teddybär haut ab. Die Mutter hört man noch rufen, doch die Neugier ist zu gross. Staunend entdeckt Dutz die Welt. Das heisst, zuallererst die Kinder im Publikum, vor denen er sich fürchtet, die dann aber zu seinen Komplizen werden. Denn es gibt etwas zu entdecken. Inmitten der Bühne steht ein riesiger Schrank auf einer grünen Wiese. Ein Mikrokosmos mit unzähligen Klappen und Schubladen, die es zu erforschen gilt. Mit einer Mischung aus Furcht und Wagemut entdeckt er in seinem Innern ganz Alltägliches aber auch Seltsames und Furchteinflössendes.

Inhaltlich geht es uns um die erste Ablösung von der Mutter. Dieses ewige „Zwei Schritte vor und einen zurück“. Das Eintauchen in eine neue fremde Welt und das Zurückrennen in Mutters oder Vaters sicheren Schoss der Geborgenheit.

Diese neue fremde Welt ist einerseits das Theater, in das die Kinder wahrscheinlich zum ersten Mal kommen, andererseits die Bühnenwelt, die Dutz gemeinsam mit den Kindern erlebt.

Es zeigt den Mut, den es braucht und auch die Furcht, die einen packen kann, wenn man auf Neues, Unbekanntes zugeht. Dutz ist damit Identifikationsfigur im eigentlichen Sinne. Die Mutter steht für eine Geborgenheit, die auch loslassen kann, um dem Kind die ersten Schritte und eigene Erfahrung zu ermöglichen.

Uns geht es dabei nicht um ein verklärtes Menschenbild. Diese Identifikationsfigur soll auch die Ecken und Kanten haben, wie sie Kinder in diesem Alter eben haben.

Künstlerisch werden wir keinerlei Abstriche machen, denn auch die Kleinsten haben Anspruch auf Professionalität und hochwertiges Theater.

Arbeitsprozess

Das Theater für die Allerkleinsten ist für uns Theatermacher eine besondere Herausforderung. Im Theater für Leute ab 5 können wir schon eine jahrelange Erfahrung vorweisen. Dass da auch vorwitzige 4 - und 3-Jährige darunter waren, versteht sich von selbst. Theater explizit für Kinder ab 3 Jahre ist da aber schon nochmal etwas anderes!

Für uns bedeutet das vor allem, sich eingehend mit dieser Altersgruppe auseinanderzusetzen. Ganz banal bedeutet es: Wir gehen in Krippen, auf Spielplätze oder beobachten Neffen und Nichten.

Wir werden uns eine Kinderkrippe suchen, die Lust hat uns auf dem Arbeitsprozess zu begleiten. Kleine Sequenzen werden wir direkt mit den Krippenkindern austesten um sich der Altersgruppe quasi Schritt um Schritt anzunähern.

Wir werden versuchen, mit möglichst wenig Sprache auszukommen und versuchen mehr in Bildern, Situationen und viel mit Musik zu arbeiten.

Wir werden für eine bestmögliche Annäherung eine Vorpremiere und etliche Testvorstellungen machen.

Theater für die Allerkleinsten?

Gibt es das? Braucht es das? Theater für Kinder, die gerade erst angefangen haben zu laufen und zu sprechen? Umso faszinierender ist es, wenn man 40 bis 60 Winzlinge sieht, die sich bereitwillig in die geheimnisvolle Welt auf der Bühne einlassen.

Aus der Entwicklungspsychologie des Kindes wissen wir, dass alle prägenden „Spiele“ in der Lebensphase von 0 bis 4 Jahre stattfinden. Ab etwa 2 Jahren entwickelt sich die Fantasie. Das Kind wird fähig, mit Vorstellungen und Symbolen, mit Abstraktion umzugehen.

Auch wenn die Untersuchungen der Entwicklungspsychologie helfen, das Kind weder über- noch zu unterschätzen, empfiehlt es sich dennoch, dieses Wissen in der Praxis „spielend“ auszuprobieren.

Auffallend beim Theater für die Kleinsten ist, dass die meisten Stücke für 1- bis 4-Jährige im direkten Erfahrungsaustausch mit ihrem speziellen Publikum entstanden sind. Vieles wird mit Krippenkindern erst einmal ausprobiert, einzelne Szenen ausgetestet, bevor es sich zu einem kleinen Theaterstück fügt. Der Schauspieler spielt nicht nur seine Rolle und verschwindet hinter ihr, sondern tritt gleichzeitig als Vermittler zwischen der Geschichte, der Figur und den Kindern auf.

Die Besetzung ist mit ein bis zwei Personen klein, dafür können leblose Gegenstände zu höchst lebendigen Mitspielern werden.

Die Kleinen sind ausgezeichnete Zuschauer/innen. Sie schenken dem, was gerade geschieht, ungeheuren Glauben, saugen alles wie ein Schwamm auf und sind unheimlich lernbegierig.

Manchmal weint jemand, dann lachen und quietschen sie wieder. Nie erlebt man das Publikum so stark als Weggefährten wie in den Aufführungen für die Allerkleinsten. Es zwingt einen zu warten, ihm Zeit zu geben, es nicht zu überfallen, ohne dass man dabei niedlich werden muss.

Darum geben wir als Antwort auf die Frage: Warum Theater für die Allerkleinsten?

Warum nicht?

In der Schweiz pflegte vor allem Alma Jongerius mit den Produktionen „Kleine Raupe“, Gute Nacht mein Bär“ und „Müllmaus“ als einzige neben ein paar wenigen Puppentheaterproduktionen das Theater für die Allerkleinsten. Mittlerweile hat sich in unseren Nachbarländern das Theater für diese Zielgruppe längst etabliert, während es bei uns kaum mehr gepflegt wird.

Mit „Hallo?“ wollen wir dieser Entwicklung etwas entgegensetzen und Veranstalter, Kulturverantwortliche und Kindergärten dazu einladen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Koproduktion mit Dschungel Wien / Blickfelder Zürich

Wie üblich entstehen unsere Stücke in Zusammenarbeit mit dem Theater am Gleis Winterthur. Dieses Theaterstück werden wir in einer besonderen Koproduktion mit Dschungel Wien, eines der bedeutendsten Theaterhäuser Österreichs und dem Internationalen Theaterfestival „Blickfelder“ Zürich erarbeiten.

Eine österreichische Schauspielerin und Theaterpädagogin wird uns während der Produktion begleiten, mitentwickeln und ihre Ideen einfließen lassen.

Am Ende wird es zwei Fassungen des gleichen Stückes geben, die in Österreich und der Schweiz alternierend gespielt werden.

Vorpremiere Schweiz: 11. September 2010 Theater am Gleis Winterthur

Österreich-Premiere: Herbst 2010 Dschungel Wien

Schweizer Premiere: März 2011 Blickfelder Zürich (in Planung)



Mitwirkende Personen

bravebühne / theater katerland

Taki Papaconstantinou – **Künstlerischer Leiter / Konzept / Regie** – geboren 1960 in Berlin, Aufgewachsen in Winterthur; Abitur, Studium Germanistik und Psychologie. Ausbildung zum Sozial- und anschliessend zum Theaterpädagogen. Seit 1985 Medienarbeit, freie Arbeiten mit Video. 1989 Arbeit als freier Schauspieler, Autor, Bühnenbildner und Regisseur.

1989 Gründung des *theater katerland*. 1991/92 Projektkurs Video an der Schule für Gestaltung Bern. Seit 1992 Mitarbeiter und 2004 – 2008 im Vorstand des Theaters am Gleis Winterthur. 1995 – 2001 Vorstandsmitglied der ASTEJ (Schweizerischer Verband des Theaters für ein junges Publikum). 1999 Gründung von *bravebühne*. 1999 – 2002 experimentelle Improvisationswerkstatt mit SchauspielerInnen, TänzerInnen und MusikerInnen im Tanzhaus Wasserwerk Zürich (*don't miss the train*) und im Theater am Gleis Winterthur (*curria*).

Graham Smart – **Geschäfts- und Produktionsleitung / Schauspiel** – geboren 1961 in Schottland, Schulzeit in Winterthur und nach der Lehre als Servicefachangestellter Ausbildung zum Sozialpädagogen. Seit 1985 Tätigkeit im sozial- und theaterpädagogischen Bereich. Seit 1989 freier Schauspieler. 1989 Gründung des *theater katerland*. 1992 – 2004 Vorstandsmitglied des Theaters am Gleis Winterthur. 1997 Gründungsmitglied der parodistischen Big Band *Sweet Sixteen*. 1999 Gründung von *bravebühne*. 1999 – 2003 Experimentelle Improvisationswerkstatt mit SchauspielerInnen, TänzerInnen und MusikerInnen im Tanzhaus Wasserwerk Zürich (*don't miss the train*) und im Theater am Gleis Winterthur (*curria*). Ab 1994 Gastschauspieler in diversen Produktionen.

Bisherige Produktionen

theater katerland

- 1990 **KIEBICH UND DUTZ** von F.K.Wächter
- 1991 **TROCHESCHWÜMMER** von Taki Papaconstantinou und Sigi Zebrowski
- 1992 **ACHT JAHRE** von Börje Lindström
- 1993 **PRINZESSIN NUGA** oder Bänziger macht Feierabend von P.Steinmann und Ensemble
- 1994 **WER HAT MEINEN KLEINEN JUNGEN GESEHEN** von Suzanne von Lohuizen
- 1996 **REISE NACH BRASILIEN** von Danijl Charms
- 1997 **WUNDERZEITEN ODER ERSTE LIEBE UND ANDERE KATASTROPHEN** von K.F.Aakeson
- 1999 **KÖNIGSKIND** von Hans Gysi und katerland
- 2001 **HERZWÄRTS** von Stefan Colombo und Ensemble (katerland/Sgaramusch)
- 2002 **SPATZ FRITZ** von R. Herfurtner, Dialektbearbeitung Taki P.
- 2004 **SÄNGERSTREIT DER HEIDEHASEN** von James Krüss, Dialektbearbeitung Taki P.
- 2005 **EN STEI AM HIMMEL** von Ingeborg von Zadow, Dialektbearbeitung Taki P.
MÄDCHEN IM BAUM von Staffan Göthe, Dialektbearbeitung Taki P.
- 2007 **DIE COUSINE VON ASCHENPUTTEL** von Taki Papaconstantinou
- 2008 **DAS GRÜNE KÜKEN** von Adele Sansone / Sabine Wang, Gastregie: Andrea Schulthess

bravebühne

- 1998 **DAS KAMMERMÄDCHEN** von Roets/Vissers
2000 **BISON & SÖHNE** von Pauline Mol
2002 **AMOK** von Marc Becker
2003 **BEAUTIFUL TOES** von Taki Papaconstantinou und Ensemble
SUPERNOVA von Taki Papaconstantinou
2006 **THIS IS NOT A LOVESONG** von K. Schlender, S. Wang, S. Froehling, G. Krneta
2007 **NIPPLEJESUS** von Nick Hornby
2009 **VERDECKTER AUFSCHLAG** von Taki Papaconstantinou

*Dass wir wieder werden wie die Kinder, ist eine unerfüllbare Forderung.
Aber wir können zu verhüten suchen, dass die Kinder werden wie wir.*

Erich Kästner

Externe Arbeiten

- 1995 **LYSISTRATA** von Ralf König, momoll theater, (Gastschauspiel Taki P./Graham Smart)
DER GROSSE B von V. Lösch / K. Tanner, sturmbühne Gessnerallee, (Gastschauspiel Taki P.)
1996 **GRUND DER DINGE** von Q. Monzo, momoll theater, (Gastschauspiel G. Smart)
1998 **SWITZERLAND RIVER** von P. Steinmann, momoll theater, (Gastschauspiel Taki P./Smart)
2003 **MIETSHAUS** von St. Colombo, Theater Kanton Zürich, (Gastregie: Taki P.)
2004 **PLUMPSACK** von K. Schlender, Theaterhaus Frankfurt, (Gastregie / Ausstattung: Taki P.)
OX UND ESEL von Norbert Ebel, Stadttheater Konstanz, (Gastregie/ Ausstattung: Taki P.)
2005 **2 MONSTER** frei nach Gertrud Pigor, Stadttheater Konstanz, (Gastregie / Ausstattung: Taki P.)
2006 **DIE WILDEN SCHWÄNE** von Thomas Brasch, Deutsches Schauspielhaus Hamburg
(Gastregie: Taki P.)
DAS DOPPELTE LOTTCHEN von E. Kästner, Feuer und Flamme / Braunschweig
(Gastregie: Taki P.)
DER BESUCH DER ALTEN DAME von F. Dürrenmatt, TKZ, (Gastschauspiel: G. Smart)
2007 **DER GEWISSENLOSE MÖRDER HASSE KARLSSON ENTHÜLLT DIE ENTSETZLICHE
WAHRHEIT, WIE DIE FRAU ÜBER DER EISENBAHNBRÜCKE ZU TODE GEKOMMEN IST**
von H. Mankell, MOKS, Theater Bremen (Gastregie: Taki P.)
INDIEN von J. Hader & A. Dorfer, Tourneetheater Schuran, (Gastschauspiel G. Smart)
2008 **WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN** von Guijs Kuijter, Deutsches Schauspielhaus Hamburg
(Gastregie: Taki P.)
KING A von Inez Derksen / Autorenkollektiv, Theater Bremen (Gastregie / Bühne: Taki P.)
GROSSER KLAUS KLEINER KLAUS nach H.C.Andersen, Theaterhaus Frankfurt / Gruene
Sosse (Bearbeitung / Gastregie / Bühne: Taki P.)
2009 **AN DER ARCHE UM ACHT** von Ulrich Hub, Theaterhaus Frankfurt (Gastregie / Bühne: Taki P.)
2010 **CAMPING** von Crusis&Deutsch, Theater am Gleis Winterthur (Gastregie / CoAutor: Taki P.)
DIE NACHTIGALL nach H.C. Andersen, Nationaltheater Mannheim (Gastregie:Taki P.)

Aufführungsstatistik 1990 – Juni 2010

| Aufführung | Spieldauer | Anzahl Vorstellungen | Internationale Festivals |
|------------------------------------|--------------|----------------------|--------------------------|
| Kiebich & Dutz | 1990 – 1994 | 61 | |
| Trocheschwümmmer | 1991 – 2004 | 120 | 6 |
| Acht Jahre | 1992 – 1996 | 44 | 4 |
| Prinzessin Nuga | 1993 – 1994 | 30 | 2 |
| ... meinen kleinen Jungen gesehen? | 1994 – 1999 | 36 | 5 |
| Die Reise nach Brasilien | 1996 – 1998 | 72 | 10 |
| Wunderzeiten | 1997 – 1999 | 67 | 4 |
| Das Kammermädchen | 1998 – 2000 | 30 | 2 |
| Königskind | 1999 – 2000 | 24 | 1 |
| Bison & Söhne | 2000 – 2003 | 39 | 4 |
| Herzwärts | 1999 – 2005 | 52 | 3 |
| AMOK | 2002 | 22 | |
| Spatz Fritz | 2002 – heute | 252 | 21 |
| Beautiful toes | 2003 | 6 | 1 |
| Supernova | 2003 – 2005 | 41 | |
| Der Sängerstreit der Heidehasen | 2004 – 2009 | 46 | |
| Stei am Himmel | 2005 – 2006 | 16 | 2 |
| Mädchen im Baum | 2005 – 2007 | 20 | 2 |
| This is not a lovesong | 2006 – 2008 | 31 | 2 |
| Die Cousine von Aschenputtel | 2007 – heute | 53 | 2 |
| Schmutzli bruucht Hilf | 2007 | 24 | |
| Nipplejesus | 2008 – heute | 42 | 4 |
| Das grüne Küken | 2008 – heute | 61 | 2 |
| Verdeckter Aufschlag | 2009 – heute | 19 | 1 |

Kinderschuhe treten sich von selbst aus, wenn sie einem zu eng werden.

Johann Wolfgang von Goethe

Internationale Festivals

| | | |
|----------------------------|---|-----------------------------------|
| Schweiz | ASTEJ - Festival / SPOT ganze Schweiz | 1993/95/97/99/2003/05/10 |
| | BLICKFELDER / Zürich | 1991/93/95/96/98/2002/08 |
| | Theaterspektakel Zürich | 2004 |
| | Humorfestival Arosa | 2006/08 |
| Österreich | Szene Bunte Wähne / Niederösterreich | 1992/93/94/96/97/2001/02/03/08/10 |
| | Luaga Losna / Bludenz, Vorarlberg | 1992/97/2003/05/06/07/10 |
| | Triangel / Bregenz | 1997/2001/04 |
| | WUK - Festival / Wien | 1993 |
| | 3 Länder - ein Stück / Wien | 1995 |
| | Festival / Klagenfurt | 1995 |
| | Kleines Arge - Fest / Salzburg | 1996 |
| | Schäxpir / Linz | 2002/08 |
| | Dschungel Theaterhaus / Wien | 2005/08 |
| | Spleen / Graz | 2006 |
| | KuKuk / Steiermark | 2008/09 |
| Lesofanten / Wien | 2008/09 | |
| Deutschland | Musikwochen / Gschwend | 1994 |
| | Schweizer Fenster / Speyer | 1994/95/97 |
| | 3 Länder - ein Stück / Kassel | 1994 |
| | Kamptagel / Hamburg | 1996 |
| | Festival / Bad Münster Eifel | 1997 |
| | Kinder Kinder Festival / Hamburg | 2004 |
| | Festival / Böblingen | 1996/98 |
| | 4. Kinder und Jugendtheatertreffen / Berlin | 1997 |
| | Triangel / Konstanz | 1997/2001/04 |
| | Kaas & Kappes / Duisburg | 2001 |
| | Starke Stücke / Frankfurt | 2002/03/06 |
| | Theater des Monats / Dortmund – Bochum | 2004 |
| | Kindertheaterwoche / Hildesheim | 2006 |
| | Sagenhaft / Ludwigshafen | 2007 |
| Kulturfenster / Heidelberg | 2007 | |
| Belgien | AGORA - Festival / St. Vith | 1996/99 |
| England | CIAO / Oxfordshire | 2004 |
| | Theatre Royal Festival Bath | 2005 |
| | Brighton | 2005 |

2.1.4. Preise / Ehrungen

| | |
|---|------|
| Arge Festival / Publikumspreis, Salzburg | 1996 |
| Preis der Kulturstiftung Winterthur | 2005 |
| Preis der Internationalen Bodenseekonferenz | 2007 |

Gäste

Regula Inauen – Schauspiel, Theaterpädagogik – geb. 1977, 2002-2005 Bewegungsschauspiel, Schule für Theater, Mime, Tanz, comart Zürich. 2006 Physical Theatre / Song and Spoken Voice bei Yoshi Oida und Teatr ZAR, Grotowski-Centre Wroclaw Polen. 2007-2009 Action Theatre bei Peter Honegger, Zürich und Fortbildung New Dance / Tanztheater in Freiburg (DE). Seit 1998 diverse Theater- und Zirkuspädagogische Lehraufträge in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Seit 2006 freischaffend.

Produktionen (Auswahl):

- 2006 **PETER PAN** Schauspielhaus Zürich
- 2007 **1 2 SCHLANGENEI**, Figurentheater Felucca Basel
- 2008 **TAMUTE**, Dancecompany Tamute, Choreografie: Erwin Schumann
- 2009 **DIE SAUERER**, Eigenproduktion, Regie: Pello

Shirley Hofmann – Musikerin, Komponistin – Geboren in 1959 in Kingston, Ontario, Ca, 1977 Ontario Secondary School Honour Graduation Diploma mit Auszeichnung in Prescott, Ontario. 1977 Royal Conservatory of Music of Toronto, Grade X piano. 1980 Bachelor of Music McGill University, Montreal, Que. Klavier und Euphonium. 1989 Banff School of Fine Arts-Jazz Workshop. 2009-2011 Certificat Post-grade (Universität Genf) Institute Jaques Dalcroze, Genf. Lebt in Neuchâtel.

Auszeichnungen:

- 1976 **Höchste Auszeichnung**, Brockville Music Festival, Brockville , Ontario.
- 1993 **Kulturpreis der Stadt Konstanz**

Kompositionen für Theater, Film und Tanz (Auswahl):

- 2006 **DIE FÜRCHTERLICHEN FÜNF** Theater Eiger Münch, Jungfrau
- 2007 **LA MATERNITE DE HUG**, Filmmusik für Richard Dindo - co-produktion TSR.
MADAME BOVARY Stadttheater Freiburg im Breisgau
- 2008 **SOMMERNACHTSTRAUM** Schauspielhaus Hannover, Regie Meret Matter
- 2009 **LE TUNNEL** de Friedrich Dürrenmatt, 2009
DO, RE, MI CI-NE-MA - Festival Les Jardins Musicaux, Cernier.
DIE KATZE DIE EINEN FILM MACHEN WOLLTE - cyber film für Die Zauber Laterne
POPCORN – Kinderserie TSR 2 co-produktion Die Zauber Laterne.
KINO TRAILER - DIE ZAUBER LATERNE/ MIGROS in allen Schweizer Kinos .

Natalie Péclard – Kostüme, Requisiten – geb. 1964 in Zürich, Schulen und Ausbildung in Zürich
Ausbildung zur Damenschneiderin in einem Haute-couture Atelier in Zürich. Weiterbildung zur
Schnitttechnikerin an der Textilfachschule in Zürich. Eigenes Coutureatelier 1985-1996
Kostüm- und Garderobenassistenzen bei div. Spielfilmproduktionen und Auftragsfilmen
Seit 1996 Leiterin der Schneiderei und Lehrmeisterin für Bekleidungsgestalter, in der Stiftung
Märtplatz in Freienstein

Projekte (Auswahl)

1996-1999 Märtplatzproduktionen mit dem Vaudevilletheater Zürich
2002-2010 **SCHÜMLIPFLÜMLI, BERGDRAMA, STORNO AN KASSE 13, GSCHWELLTI,
CAMPING** Crusius und Deutsch
2005-2009 **ZIRKUS CHNOPF**
2007-2009 **ZIRKUS ROBIANO BASEL**
2006 **VERSENKT** Momolltheater Schaffhausen
2008 **MOND IM KOFFER** Figurentheater Felucca Basel
2009 **DAS GRÜNE KÜKEN** Theater Katerland

Peter Affentranger – Bühnenbild / Requisiten – geb. 1963, nach einer Ausbildung als Schlosser
und einigen Jahren Arbeit auf dem Beruf, fünf Jahre auf Tournee mit dem Circolino Pipistrello. Danach
Einstieg als Theaterhandwerker bei Karls Kühner Gassenschau . Aufbau der eigenen Theaterwerkstatt für
Bauten und Betreuung der verschiedensten Theater – und Kunstprojekten.

Projekte / Bühnenbauten (Auswahl):

2002 **DEEP** Musical, Expo 02
2003 **AUTODROM** Mass&Fieber, Casinotheater Winterthur, Roman Signer
2004 Bauten für Stárnefoifi, Palino, Casinotheater Winterthur
2005 Bauten für Casinotheater Winterthur, Musikfestwochen Winterthur
2006 **HOUDINI** Mass&Fieber,
2007 **LAMPEFIEBER** Stárnefoifi, Casinotheater Winterthur
2008 **JUBILÄUMSTHEATER** von Christoph Marthaler Hotel Waldhaus, Sils
SCHWARZE KAMMER Mass&Fieber
2009 **VERDECKTER AUFSCHLAG** bravebühne